

Jahresbericht zur Nachhaltigkeit

Vermögensanlagen 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Einleitung	4
2 Grundlagen, Ziele und Grundsätze	5
2.1 Nachhaltigkeitsziele	5
2.2 Nachhaltigkeitsgrundsätze.....	5
2.3 Passives versus aktives Management	6
2.4 Umsetzung in den verschiedenen Anlagekategorien.....	7
3 Aktien und Unternehmensobligationen.....	8
3.1 Aktives Aktionariat: Stimmrechtsausübung.....	8
3.1.1 Abstimmungsergebnisse Aktien Schweiz	8
3.1.2 Abstimmungsergebnisse Aktien Ausland.....	9
3.2 Aktives Aktionariat: Engagement.....	9
3.2.1 Schweiz: Ethos Engagement Pool	10
3.2.2 Ausland: Federated Hermes Engagement Programm	11
3.3 Ausschlussliste.....	14
3.3.1 Entwicklung der Ausschlussliste seit 2012	14
3.3.2 Einfluss der Ausschlussliste auf die Gesamtrendite	16
3.4 Klimastrategie	17
4 Staatsanleihen	20
5 Green-, Social- und Sustainability Bonds.....	21
6 Immobilien.....	22
6.1 ESG-Ziele	22
6.2 Kotierte Immobilien Schweiz.....	23
6.3 Nicht-kotierte Immobilien Schweiz	23
6.4 Kotierte Immobilien Ausland	25
6.5 Nicht-kotierte Immobilien Ausland	26
7 Alternative Anlagen.....	27
7.1 Private Equity und Private Debt.....	27
7.2 Hedge Funds	27
7.3 Insurance-linked-securities (ILS).....	27
7.4 Erneuerbare Energie-Infrastruktur	27
8 Partnerschaften, Mitgliedschaften, und Policy Engagement	28
8.1 Partnerschaften und Mitgliedschaften	28
8.2 Public Policy Engagement.....	28
9 ASIP-ESG-Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2022.....	30

1 Einleitung

Die PKZH hat die Aufgabe, auf sehr lange Frist Renten auszuzahlen. Zu deren Finanzierung dienen Anlageerträge und Beiträge. Die Erzeugung von langfristigen, nachhaltigen Renditen ist abhängig von stabilen und gut funktionierenden sozialen, ökologischen und ökonomischen Systemen. Die PKZH setzt deshalb bei der Umsetzung ihrer Anlagestrategie auf ein nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Vorgehen. UNPRI definiert «Sustainable Investments» oder die nachhaltige Vermögensanlage als ein Investitionsansatz, bei dem der Investor ausdrücklich die Relevanz von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren («ESG») und der langfristigen Gesundheit und Stabilität des Marktes als Ganzes anerkennt und diese in der Anlagestrategie berücksichtigt.

Bei der Festlegung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Vermögensanlagen befinden sich Investoren in einem Spannungsfeld. Wirtschaft und Gesellschaft funktionieren (noch) nicht nachhaltig. Die notwendige Transformation hin zu einer vollständig nachhaltigen Gesellschaft benötigt Zeit. Während dieser Transformationsphase müssen auch nicht-nachhaltige Aktivitäten finanziert werden, damit die Gesellschaft funktionieren kann. Beispielsweise müssen Firmen, die fossile Energie bereitstellen, finanziert werden, bis die Gesellschaft nicht mehr auf diese angewiesen ist. Für Investoren stellt sich somit die Frage, ob ausschliesslich nachhaltige Aktivitäten finanziert werden sollen oder während der Transformation auch nicht-nachhaltigen Aktivitäten Kapital zur Verfügung gestellt werden soll und wie in diesem Fall im Sinn einer nachhaltigen Vermögensanlage die notwendige Transformation unterstützt werden kann.

Bei der Wahl einer Nachhaltigkeitsstrategie sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu beachten. Als Einrichtung der beruflichen Vorsorge untersteht die PKZH dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Sie verwaltet einen substanziellen Teil des Vermögens der Destinatäre. Die für die Vermögensanlage Verantwortlichen werden durch Art. 51b Abs. 2 BVG dazu verpflichtet, dieses treuhänderisch und im Interesse der Versicherten zu verwalten. Die Vermögensanlage ist so auszurichten, dass Sicherheit und genügend Ertrag sichergestellt sind (Art. 71 BVG). Dies wird in Art. 51 BVV2 dahingehend konkretisiert, dass ein dem Geld-, Kapital- und Immobilienmarkt entsprechender Ertrag anzustreben ist. Die PKZH ist damit nicht frei, wie sie das Vermögen ihrer Versicherten anlegt. Bezüglich Nachhaltigkeit macht der Gesetzgeber nur die Vorgabe, bei allen Schweizer Firmen die Stimmrechte auszuüben und darüber Bericht zu erstatten (Art. 95 Abs. 3 BV). Es hat sich jedoch ein breiter Konsens herausgebildet, dass es die treuhänderische Pflicht von Pensionskassen ist, bei der Vermögensanlage sämtliche aus Anlegersicht materiellen Risiken zu berücksichtigen. Dazu zählen neben ökonomischen Risiken und allgemeinen Nachhaltigkeitsaspekten insbesondere die sich aus dem Klimawandel ergebenden Anlagerisiken.¹

¹ Siehe Niederer Kraft Frey (2018), Rechtsgutachten «Klimarisiken in der Vermögensanlage bei Pensionskassen»; Eggen & Stengel (2019), Rechtliches Gutachten «Berücksichtigung von Klimarisiken und –wirkungen auf dem Finanzmarkt»; Bundesamt für Sozialversicherungen, Mitteilungen über die beruflichen Vorsorge Nr. 152, 6. Mai 2020.

2 Grundlagen, Ziele und Grundsätze

2.1 Nachhaltigkeitsziele

Die PKZH verfolgt mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie die folgenden Ziele:

1. Die Anlagestrategie der PKZH will eine nachhaltige Ausrichtung der wirtschaftlichen Aktivitäten bewirken. Eine nachhaltig funktionierende Wirtschaft ist in der Lage, auch auf lange Sicht eine ausreichend hohe Rendite zur Finanzierung von Renten abzuwerfen.
2. Die PKZH richtet ihre Nachhaltigkeitsstrategie so aus, dass die erzielbare Rendite durch die getroffenen Massnahmen im Erwartungswert nicht geschmälert wird.
3. Die Nachhaltigkeitsstrategie erfasst das PKZH-Vermögen ganzheitlich und beschränkt sich nicht auf einzelne Anlagekategorien.
4. Ein spezieller Fokus gilt dem Umgang mit den Risiken, die sich aus dem Klimawandel für das PKZH-Vermögen ergeben (Klimastrategie). Diesbezüglich werden insbesondere die folgenden Ziele gesetzt:
 - a. Auf den kotierten Aktien sollen die finanzierten Emissionen bis 2024 gegenüber dem Stand des Weltaktienmarktes von Ende 2016 um 50% reduziert werden.
 - b. Auf den kotierten Unternehmensobligationen sollen die finanzierten Emissionen bis 2024 gegenüber 2020 um 50% reduziert werden.
 - c. Bei den indirekten Schweizer Immobilien setzt sich die PKZH bei den Beauftragten für eine Senkung der Emissionen ein. Die Beauftragten sollen die Emissionen auf ihren Immobilienportfolios bis 2050 auf maximal 10 kg CO₂ pro m² Energiebezugsfläche reduzieren.

2.2 Nachhaltigkeitsgrundsätze

Die Umsetzung der Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

- Grundsatz 1: Die PKZH übt ihren Einfluss als aktive Aktionärin aus, indem sie ihre Stimmrechte wahrnimmt und einen aktiven Dialog mit den Unternehmen führt.
- Grundsatz 2: Die PKZH tätigt Anlagen in Firmen, Branchen oder Infrastrukturen, welche unter Nachhaltigkeitskriterien (ESG) von besonderer Bedeutung sind (Impact Investing).
- Grundsatz 3: Die PKZH schliesst Firmen aus ihrem Anlageuniversum aus.
- Grundsatz 4: Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie richtet sich die PKZH primär an global akzeptierten Normen aus.
- Grundsatz 5: Die Klimaziele setzt die PKZH mit spezifischen, auf die Eigenheiten der verschiedenen Anlagekategorien abgestimmten Massnahmen um.

2.3 Passives versus aktives Management

Bei ihren passiven, segregierten Mandaten wendet die PKZH die Grundsätze 1, 3 und 5 an (siehe Abschnitt 2.2). Die ausgeschlossenen Firmen sowie die gewählte Klimastrategie werden den passiven Managern über massgeschneiderte Mandats-Benchmarks vorgegeben.

Von ihren aktiven Vermögensverwaltern und Fachberatern erwartet die PKZH, dass sie glaubhaft aufzeigen können, wie materielle Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageprozesse integriert werden und wie diese mit dem Wertschöpfungsprozess verknüpft sind. Zusätzlich wird darauf geachtet, wie hoch der Stellenwert der Nachhaltigkeit innerhalb der Firma ist und wie sie sich zum Thema gegen aussen positioniert sowie darüber Bericht erstattet.

Bei der Wahl eines aktiven Managers wägt die PKZH sorgfältig zwischen den Anforderungen an die finanziellen – u.a. der erwarteten Mehrrendite –, institutionellen und nicht-finanziellen Ziele ab, um den für sie aus beiden Perspektiven am besten geeigneten Vermögensverwalter zu selektionieren. Die PKZH erwartet zudem vom zuständigen Fachberater, dass im Rahmen der laufenden Managerüberwachung auch Nachhaltigkeitsaspekte diskutiert und im Quartalsreport dokumentiert werden.

Der generische Prozess ist in Abbildung 1 zusammenfassend dargestellt:

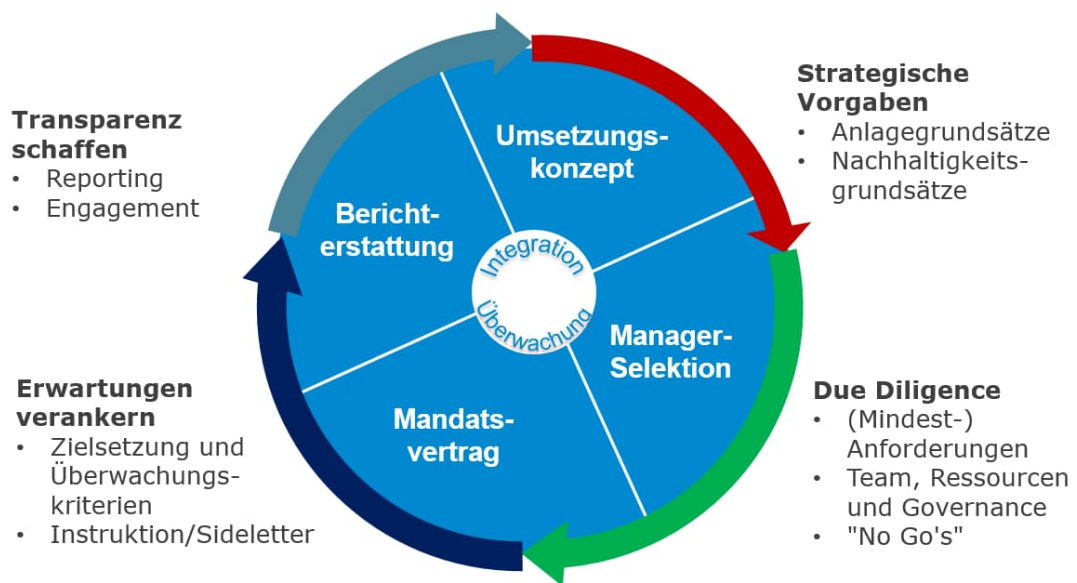


Abbildung 1: Rahmen für die Überwachung von Nachhaltigkeit bei aktiven Managern

2.4 Umsetzung in den verschiedenen Anlagekategorien

In der nachfolgenden Tabelle ist übersichtsmässig dargestellt, welche Massnahmen für eine nachhaltige Vermögensanlage die PKZH in den verschiedenen Anlagekategorien ergreift. In den nachfolgenden Abschnitten findet sich die Berichterstattung zu den einzelnen Anlagekategorien.

	CHF-Obligationen	Unternehmensanleihen	Immobilien			Private Equity	Hedge Funds	ern. Energie-Infrastruktur	Insurance-Linked-Securities
			Hypotheken	CH-Immobilienfonds	globale REITs				
Stimmrechtsausübung				✓	✓	✓		✓	
Engagement (Dialog)		✓		✓	✓	✓		✓	
ESG in Portfoliozusammensetzung									
Ausschlüsse		✓		✓		✓			nicht anwendbar
Best-in-class / Positives Screening / ESG-Ratings									
ESG-Integration / Aktive Bewirtschaftung		✓	✓		✓	✓	✓		
Thematische Anlagen									
Impact Investing	ge-plant	✓	✓		✓		✓	✓	
Klimaausrichtung		ge-plant			✓	✓			

Abbildung 2: Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

3 Aktien und Unternehmensobligationen

3.1 Aktives Aktionariat: Stimmrechtsausübung

In der Schweiz übt die PKZH seit 2004 über die Aktienstimmen aller im In- oder Ausland kotierten Schweizer Firmen aus. Sie arbeitet diesbezüglich mit Ethos zusammen. Jährlich wird ein zusammenfassender Bericht über die Stimmrechtsausübung vorgelegt und damit Rechenschaft abgelegt, wie die PKZH ihrer gesetzlichen Stimmpflicht nachgekommen ist.²

Im Ausland stimmt die PKZH seit 2011 bei rund 700 Gesellschaften aus Europa, USA und Asien ab. In Zusammenarbeit mit Federated Hermes setzt sich die Liste der auszuübenden Stimmrechte aus den jeweils 100 grössten Firmen in Europa, Nordamerika, Asien, Australien/Neuseeland und Schwellenländern zusammen. Zudem werden die Stimmrechte bei allen Firmen des "Core"-Engagement-Programms von Federated Hermes ausgeübt. Jährlich wird ein zusammenfassender Bericht über das Stimmrechtsverhalten im Ausland vorgelegt.

Die Analyse der Traktanden der Generalversammlungen erfolgt durch die beauftragten Partner und deren Analysten anhand der durch die PKZH genehmigten Richtlinien.

3.1.1 Abstimmungsergebnisse Aktien Schweiz

Die PKZH hat 2022 an allen ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen der in ihren Aktienanlagen enthaltenen Schweizer Firmen teilgenommen. Die Anzahl der ordentlichen Generalversammlungen von 79 im Jahr 2022 hat sich gegenüber 2021 aufgrund eines Indexwechsels um 11 erhöht. Im Jahr 2022 fanden zudem 8 ausserordentlichen Generalversammlungen von Firmen statt, in welche die PKZH investiert ist.

Ethos erstellte die Empfehlungen zu den einzelnen Traktanden anhand ihrer öffentlich zugänglichen Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte. Diese Richtlinien entsprechen den Best Practice Standards der «Good Corporate Governance».

Das von der PKZH ausgewertete Abstimmungsverhalten (siehe Abbildung 3) zeigt, dass Ethos 82% der insgesamt 1'770 Anträge zur Annahme und 18% zur Ablehnung empfohlen hat. Von den 322 zur Ablehnung empfohlenen Traktanden wurden vier tatsächlich abgelehnt und drei Anträge vom jeweiligen Verwaltungsrat zurückgezogen, was einer "Erfolgsquote" von 2% bzw. einem "Einfluss" von 0.4% entspricht. Zwei weitere Anträge wurden vom jeweiligen Verwaltungsrat zurückgezogen, wobei sich Ethos bei diesen den Empfehlungen des jeweiligen Verwaltungsrats anschloss.

Gemäss Ethos orientieren sich weiterhin viele Anleger an der Empfehlung des Verwaltungsrates. Zudem scheinen z.B. hohe Vergütungen für ausländische Investoren und Stimmrechtsanbieter eher akzeptabel als für Schweizer Anleger. Hinter ungefähr der Hälfte aller kotierten Schweizer Unternehmen steht ein Grossaktionär, welcher mit einem Stimmrechtsanteil von 33% oder mehr das Ergebnis stark beeinflusst. Der Anteil von knapp einem Fünftel an abgelehnten Anträgen mag zwar gering erscheinen. Aus Sicht des Verwaltungsrates – oft auch von der Öffentlichkeit – wird ein Abstimmungsergebnis von unter 90% aber meistens als Ablehnung interpretiert.

² Siehe <https://www.pkzh.ch/pkzh/de/index/vermoegensanlagen/nachhaltigkeitspolitik/stimmrechte-und-engagement.html>

3.1.2 Abstimmungsergebnisse Aktien Ausland

Im Ausland hat die PKZH im Jahr 2022 via Federated Hermes an 669 Generalversammlungen in den USA, in Europa und in Asien teilgenommen. Bei 459 GV's stimmte Federated Hermes bei mindestens einem Traktandum gegen den Verwaltungsrat oder enthielt sich der Stimme. Von den insgesamt 10'079 abgestimmten Traktanden empfahl Hermes in 1'405 Fällen eine Ablehnung, wobei die Aktionäre in 299 Fällen der Empfehlung folgten. Die resultierende "Erfolgsquote" von Hermes liegt mit 21% deutlich höher als jene von Ethos für die Schweiz.

Die am häufigsten abgelehnten Anträge bezogen sich sowohl bei Ethos als auch bei Hermes auf die Vergütungsberichte sowie auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrats. Weitere Details zum Abstimmungsverhalten sind in den öffentlichen Berichten von Ethos und Federated Hermes verfügbar.

	Ethos		Hermes EOS	
	Stimmen	%	Stimmen	%
Abgegebene Stimmen	1'770	100%	10'079	100%
Stimmen im Sinne des VR	1'448	82%	8'674	86%
Stimmen gegen den VR	322	18%	1'405	14%
<i>davon trotzdem angenommen</i>	315	98%	1'073	76%
<i>davon abgelehnt/vom VR zurückgezogen</i>	7	2%	299	21%
Erfolgsquote		2%		21%
Einfluss		0.4%		3.0%

Abbildung 3: Abstimmungsverhalten von Ethos und Federated Hermes³

3.2 Aktives Aktionariat: Engagement

Ein zentraler Pfeiler der PKZH-Nachhaltigkeitsstrategie stellt der Dialog mit dem Management ("Engagement") jener Unternehmen dar, deren Geschäftsaktivitäten hohe externe Kosten verursachen und damit nicht nachhaltig oder welche in gravierende Verletzungen gegen global akzeptierte Normen (wie UN Global Compact) involviert sind. Die PKZH ist überzeugt, dass der Dialog effektiver und damit zielführender als der Ausschluss von Firmen ist.⁴ Das Engagement wird über die Berater Ethos und Federated Hermes mehrheitlich direkt mit einzelnen Unternehmen betrieben. Ergänzend beteiligt sich die PKZH an Kollektivinitiativen, um gemeinsam mit anderen globalen Anlegern ihren Einfluss geltend zu machen.

Die PKZH erhofft sich dadurch, eine Veränderung der Realwirtschaft zu erreichen und einen Beitrag dazu zu leisten, auch in ferner Zukunft Renten finanzieren zu können. Dies bedeutet, dass sie mit ihren Vermögensanlagen für eine gewisse Zeit auch nicht-nachhaltige Tätigkeiten finanziert. Im Verbund mit Engagement ist die Erwartung, dass diese langfristig eliminiert und in eine vollständig nachhaltig funktionierende Wirtschaft übergegangen werden kann.

³ Gemäss Ethos orientieren sich weiterhin viele Anleger an der Empfehlung des Verwaltungsrates. Zudem scheinen z.B. hohe Vergütungen für ausländische Investoren und Stimmrechtsanbieter eher akzeptabel als für Schweizer Anleger. Hinter ungefähr der Hälfte aller kotierten Schweizer Unternehmen steht ein Grossaktionär, welcher mit einem Stimmrechtsanteil von 33% oder mehr das Ergebnis stark beeinflusst. Der Anteil von knapp einem Fünftel an abgelehnten Anträgen mag zwar gering erscheinen. Aus Sicht des Verwaltungsrates – oft auch von der Öffentlichkeit – wird ein Abstimmungsergebnis von unter 90% in den meisten Fällen als Ablehnung interpretiert.

⁴ Siehe dazu das Dokument "Nachhaltigkeitsstrategie" vom 14. September 2021, Kapitel 4. https://www.pkzh.ch/content/dam/stzh/pkzh/de/04_Vermögensanlagen/02_Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsstrategie.pdf

3.2.1 Schweiz: Ethos Engagement Pool

Der – von der PKZH mitbegründete – Ethos Engagement Pool ("EEP") bestand per 31.12.2022 aus 167 Mitgliedern, davon 57% aus der Deutschschweiz, 40% aus der Romandie und 2% aus dem Tessin. 62% der Mitglieder des EEP sind privatrechtliche Pensionskassen und 28% öffentlich-rechtliche Kassen; 10% der Mitglieder repräsentieren andere Institutionen (z.B. WWF Schweiz).

Im Jahr 2022 befasste sich der EEP mit folgenden Schwerpunkt-Themen: Klimawandel, Corporate Governance, Arbeitsbedingungen und Einhaltung der Menschenrechte sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung. Zu diesen Bereichen wird mit den betroffenen Firmen proaktiv ein Dialog geführt. Im Fall von Kontroversen nimmt Ethos mit den entsprechenden Firmen ein reaktives Engagement auf.

Zusätzlich steht Ethos mit verschiedenen Firmen über Kollektivinitiativen wie "Climate Action 100+" (Lead Investor bei Nestlé und Holcim), "Workforce Disclosure Initiative" (Einsatz im Advisory Committee), der "Access to Nutrition" Initiative (Lead Investor bei Nestlé) sowie der Initiative "CDP Non-Disclosure Campaign" im Dialog.

Zusammenfassend wurden im Jahr 2022 unter anderem folgende Fortschritte verzeichnet:

- Im Bereich "Klimawandel" führte Ethos 166 Engagement-Aktivitäten durch, unter anderem mit Holcim, Nestlé und den beiden Schweizer Grossbanken. V.a. bei Holcim wurden positive Ergebnisse erzielt – diese legten im vierten Quartal ein CO₂-Reduktionsziel für 2030 fest, welches von der "Science-based Targets"-Initiative (SBTi) verifiziert wurde. Weitere 11 Unternehmen haben sich im Jahr 2022 bei der SBTi eingetragen. Bei der Credit Suisse führte ein Aktionärsantrag dazu, dass sich die Bank zu einer Verschärfung der Vorgaben zur Finanzierung von Unternehmen im Bereich Ölsandabbau und der Öl- und Gasförderung in der Arktis verpflichtete.
- Zum Thema "Verwaltungsrat" wurden vor allem bei den Themen Unabhängigkeit, Nachfolgeplanung und Diversität Fortschritte erzielt. Per Ende 2022 verfügten 74% der Verwaltungsräte über mehr als die Hälfte unabhängige Mitglieder, und 42% der Verwaltungsräte zählten mehr als 30% Frauen (gegenüber 12% im Jahr 2017).
- Der Anteil an Firmen (ohne Finanzsektor) mit einer zufriedenstellenden Richtlinie für Arbeitsbedingungen (inkl. Kinder- und Zwangsarbeit) in der eigenen Geschäftstätigkeit und in der Lieferkette stieg im letzten Jahr von 32% auf 38%. Gegenüber 2017 (20%) ist dies zwar eine Verbesserung, aber dennoch sind weitere Fortschritte nötig. 62% der Unternehmen veröffentlichen Kennzahlen zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (2017: 39%).
- Bezüglich der Offenlegung von Umwelt- und Sozialdaten konnten im Jahr 2022 weitere Fortschritte verzeichnet werden: Der Anteil an Unternehmen, welche sich in ihrer Berichterstattung auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) stützen, erhöhte sich von 45% auf 58% (2017: 28%).⁵

⁵ Die Zusammenfassung des Jahresberichts von Ethos findet sich auf der Webseite der PKZH unter folgendem Link: https://www.pkzh.ch/content/dam/stzh/pkzh/de/04_Vermögensanlagen/02_Nachhaltigkeit/02_Stimmrechte_und_Engagement/2022_Ethos_Jahresbericht.pdf

3.2.2 Ausland: Federated Hermes Engagement Programm

Im Jahr 2022 stand Federated Hermes im Namen der PKZH mit 920 Firmen im Dialog (Vorjahr: 963) und diskutierte insgesamt 5'733 Themen und Ziele (Vorjahr 3'586). Bei den einzelnen Firmen drehten sich 25% der Engagements um Umweltaspekte und Klimawandel, 24% um soziale Bereiche, 33% um Fragen der Governance. 18% der diskutierten Themen betrafen die Ausrichtung der Geschäftsstrategie, Risikomanagement und Kommunikation der Unternehmen (siehe Abbildung 4).

	# Firmen	# Engagements	# Engagements ohne Ziele ("issues")	# Engagements mit Zielen ("objectives")	# Erreichte Milestones
Environmental	580	1'409	861	548	480
Governance	817	1'893	1'638	255	169
Social and Ethical	560	1'381	1'066	315	261
Strategy, Risk and Communi	485	1'050	894	156	100
Total	920	5'733	4'459	1'274	1'010

Abbildung 4: Engagement Aktivitäten im Jahr 2022

Auch Federated Hermes engagiert sich stark für Kollektivinitiative der Climate Action 100+. Bei drei Firmen (Mercedes-Benz Group, Colgate-Palmolive und Siemens Energy) agiert der Berater als Lead- und bei 20 weiteren Unternehmen als Co-Lead-Engager.

Zu Beginn eines Engagements werden mit den Firmen verschiedene **Nachhaltigkeitsaspekte und -themen** ("issues") besprochen. Dieser Dialog wird in der ersten Phase oft allgemein gehalten und dient auch dazu, dass sich die Gesprächspartner finden und einander kennenlernen. Bei Firmen ausserhalb des engeren Engagement-Programms oder bei weniger schwerwiegenden Themen wird der Dialog auf dieser Basis weitergeführt.

Bei materiellen oder schwerwiegenden Themen von Unternehmen innerhalb des Engagement-Programms (zurzeit 228 Firmen) werden von Hermes EOS **konkrete Ziele** ("objectives") als spezifische und messbare Zustände ("outcome") definiert, welche mit einem Engagement erreicht werden sollen. Zur Überwachung und Messung des Fortschritts werden "Milestones" gesetzt, welche wie folgt interpretiert werden:

- Milestone 1 (M1): Kontaktaufnahme mit Firma und Anmelden der entsprechenden Bedenken auf angemessener Stufe.
- Milestone 2 (M2): Anerkennung der Bedenken oder Vorwürfe durch die Firma.
- Milestone 3 (M3): Entwicklung einer glaubwürdigen Strategie und von Zielen durch die Firma, welche die Probleme adressieren.
- Milestone 4 (M4): Umsetzung der Strategie bzw. von Massnahmen und konkretes Angehen der zugrundeliegenden Probleme.

Damit ist sichergestellt, dass die Ziele laufend überprüft werden. Ein Engagement wird so lange geführt, bis entweder mit der Umsetzung von Massnahmen die Ziele erreicht sind (Milestone 4) oder das Engagement abgebrochen ("discontinued") wird. Letzteres ist unter anderem dann der Fall, wenn ein Ziel nicht mehr relevant, nicht mehr als wesentlich eingeschätzt oder ein Engagement als unerreichbar ("unfeasible") beurteilt wird.

Bei Engagements, welche mit konkreten Zielen verbunden sind, haben im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl Themen in den Bereichen Umwelt und Soziales um 17% bzw. 20%

zugenommen. Für Governance und strategische Themen wurden hingegen gegenüber 2021 weniger Ziele gesetzt (-21% bzw. -12%). Seit 2017 hat sich die Anzahl an gesetzten Zielen knapp verdoppelt, was einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 16% pro Jahr entspricht).

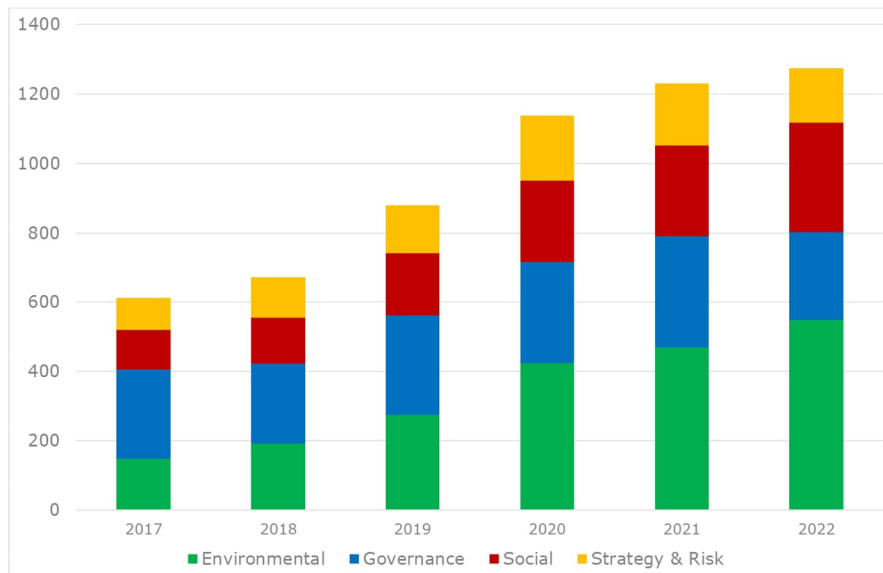


Abbildung 5: Entwicklung der Engagements mit konkreten Zielen ("objectives") seit 2017. Quelle: Federated Hermes

Insgesamt wurden bei 55% der insgesamt 1'274 gesetzten Ziele Fortschritte beobachtet. Bezüglich den einzelnen Bereichen bewegten sich die Firmen vor allem im Umwelt-/Klima- (Fortschritte bei 62% der Ziele) und sozialen Bereich (55%). In den Bereichen Governance (44%) und Strategie/Risiko (47%) waren die Fortschritte etwas weniger ausgeprägt (siehe Abbildung 6).

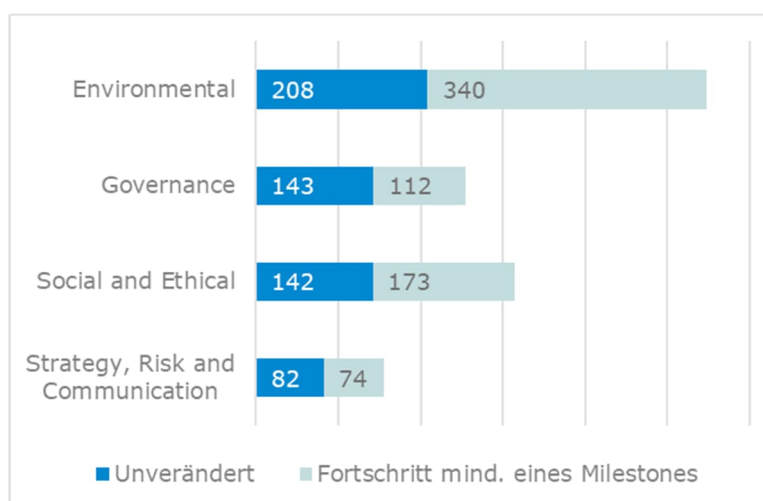


Abbildung 6: Engagement-Fortschritte im Jahr 2022. Quelle: Federated Hermes

Für Firmen wird die Orientierung an den UN-Entwicklungszielen (SDGs) zunehmend wichtiger. Die Öffentlichkeit fordert von den Unternehmen immer stärker, dass sich diese nachhaltig ausrichten und vor allem auch zeigen, inwiefern sie zu einem oder mehreren der 17 SDGs beitragen.

Die Entwicklungsziele werden dadurch vermehrt zu einer globalen Norm. Falls ein Unternehmen mit seinen Geschäftsaktivitäten in hohem Ausmass negativ zu den SDGs

beiträgt, wird das zugrundeliegende Thema (z.B. CO₂-Emissionen, Ozeanverschmutzung, Biodiversitätsverluste, etc.) im Dialog angesprochen bzw. entsprechende Ziele gesetzt.

Von den 5'733 Engagement-Themen und – Zielen können fast alle - 91% - mindestens einem der 17 Entwicklungszielen zugeordnet werden. Abbildung 7 zeigt auf, wie sich für 2022 die Engagement-Themen über die einzelnen SDGs verteilen:

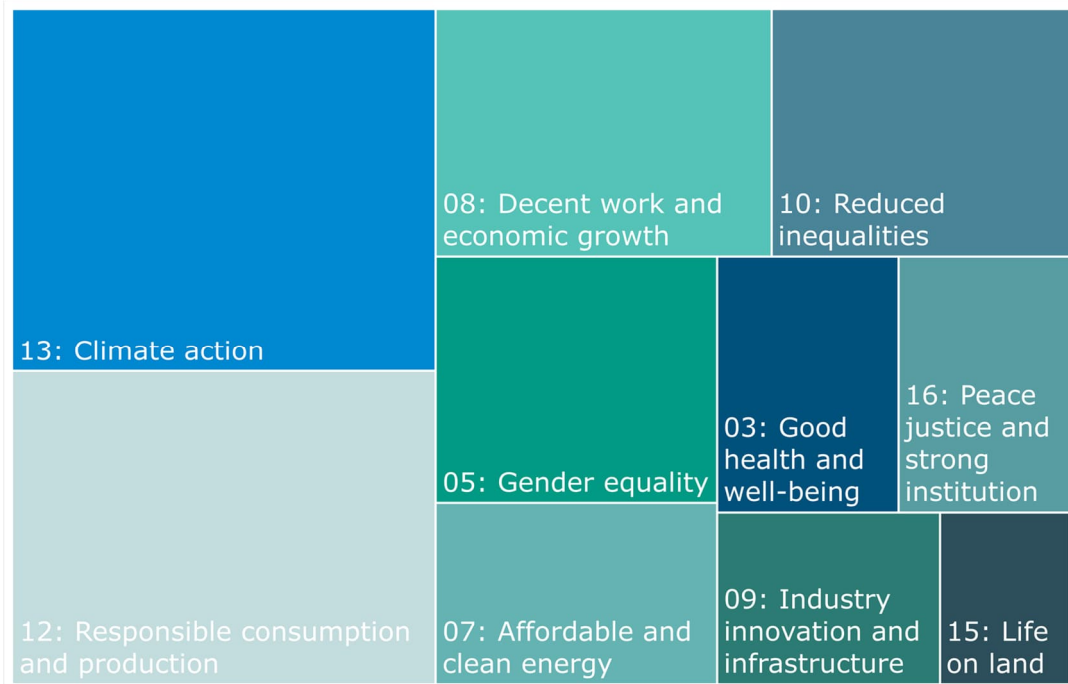


Abbildung 7: Zuordnung der Engagementthemen zu UN-Entwicklungszielen (SDGs)

Nicht überraschend liegt der Fokus auf "Climate action" (SDG 13) und der nachhaltigen Produktion bzw. Konsum (SDG 12), gefolgt von Arbeitsbedingungen (SDG 8), Gendergerechtigkeit (SDG 5) und erneuerbarer Energie (SDG 7).

Zusammen mit dem Engagement führt der gesellschaftliche Druck zunehmend dazu, dass Firmen Nachhaltigkeitsaspekte in ihren Geschäftsmodellen berücksichtigen oder diese vermehrt an ökologischen oder sozialen Elementen ausrichten. Immer stärker werden auch die Lieferanten und Kunden einbezogen und damit auf eine möglichst konsistente Umsetzung geachtet.⁶

⁶ Der ausführliche Jahresbericht von Federated Hermes findet sich auf der Webseite der PKZH unter folgendem Link: https://www.pkzh.ch/content/dam/stzh/pkzh/de/04_Vermögensanlagen/02_Nachhaltigkeit/02_Stimmrechte_und_Engagement/2022_Hermes_Jahresbericht.pdf

3.3 Ausschlussliste

Die PKZH investiert nicht in Firmen, welche in Bereichen tätig sind, die durch internationale, von der Schweiz ratifizierte Konventionen oder Verträge verboten oder geächtet sind. Die Schweiz ist den Konventionen, die Streumunition, Anti-Personenminen, chemische und biologische Waffen verbieten beigetreten und hat den Vertrag zur Nichtverbreitung von Atomwaffen unterzeichnet. Entsprechend investiert die PKZH nicht in Unternehmen, welche in Herstellung, Lagerung oder Vertrieb solcher Waffen involviert sind.

Die PKZH schliesst Firmen aus ihrem Anlageuniversum aus, die anhaltend und gravierend gegen die Normen des UN Global Compact verstossen und nicht bzw. nicht ausreichend auf ein Engagement reagieren. Der UN Global Compact fordert von Firmen die Respektierung von Prinzipien zu den Themen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Anti-Korruption und wurde bisher von über 21'000 Organisationen aus 162 Ländern unterzeichnet. Im Rahmen der Klimastrategie werden zusätzlich Firmen mit bilanzierter Kohlereserven sowie solche, welche in hohem Mass mit Kohle Strom produzieren, ausgeschlossen.

3.3.1 Entwicklung der Ausschlussliste seit 2012

Die PKZH setzt seit 2011 eine Ausschlusspolitik um und passt diese jährlich an. Ausgeschlossen werden Firmen dann, wenn sie entweder anhaltend und gravierend gegen Prinzipien des UN Global Compact verstossen, in die Herstellung, Lagerung oder den Verkauf von kontroversen Waffen involviert sind oder – als Teil der Klimastrategie der PKZH - Kohlereserven bilanzieren.

- **UN Global Compact:** Per 1. Dezember 2022 wurden 20 russische Firmen zusätzlich ausgeschlossen. Tokyo Electric Power und Zijin Mining wurden nach einer einjährigen Karenzfrist wieder in das Anlageuniversum aufgenommen. 1MDB Global Investments wurde von der Ausschlussliste entfernt, ist aber nicht im mehr im Anlageuniversum enthalten.
- **Kontroverse Waffen:** Seit 1. Dezember 2022 werden neu Brookfield Asset Management, Brookfield Business Partners, Hensoldt AG, Indostar Capital Finance, Leidos Holdings und United Aircraft ausgeschlossen.
- **Kohlereserven:** Mit der Umsetzung der Klimastrategie werden Firmen mit Kohlereserven bzw. einem Anteil von Kohle an der Stromproduktion über 66% ausgeschlossen. Dies betrifft insgesamt 155 Firmen.

Die Anzahl der ausgeschlossenen Firmen erhöhte sich im Jahr 2022 um 11 auf 272 Unternehmen, davon 19 globale und 20 russische Firmen aufgrund von gravierenden Verstössen gegen den UN Global Compact, 78 aufgrund Involvierung in Geschäfte mit kontroversen bzw. Nuklearwaffen sowie 155 Firmen mit Kohlereserven (Abbildung 8).⁷

⁷ Der SVVK schliesst derzeit 40 Firmen aus, davon 32 wegen Involvierung in kontroverse Waffen und 8 aufgrund ihres Verhaltens. Die Ausschlusspolitik der PKZH unterscheidet sich vor allem in den zwei folgenden Punkten von jener des SVVK:

- Nuklearwaffen: Der SVVK schliesst in diesem Bereich nur Firmen aus, die gegen den von der Schweiz ratifizierten Vertrag zur Nicht-Weiterverbreitung von Nuklearwaffen verstossen. Dies betrifft derzeit fünf indische Firmen.
- Kohlereserven: Der SVVK schliesst keine Firmen zum Thema Kohle aus (einzelne Mitglieder des SVVK hingegen schon).

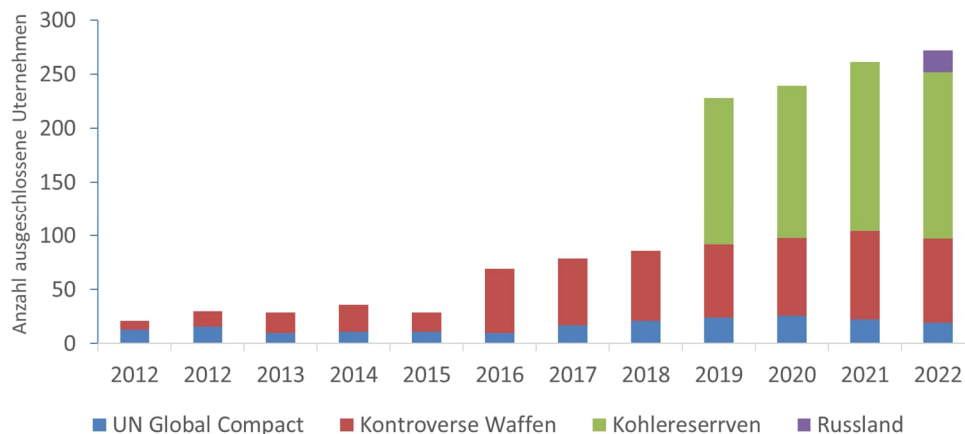


Abbildung 8: Entwicklung der vom Anlageuniversum ausgeschlossenen Unternehmen.

Die folgenden fünf Unternehmen werden mittels einer **UNGC-Watchliste** durch die PKZH überwacht: China Northern Rare Earth Group High-Tech Co Ltd, Edison International, Indivior PLC, PG&E und Toshiba. Mit allen Firmen auf der Watchliste wird über Federated Hermes ein Dialog geführt. Sie würden dann allenfalls ausgeschlossen, wenn im Rahmen des Engagements über längere Zeit keine konkreten Fortschritte erzielt wurden.

Zusammenfassend zeigt sich das folgende Bild:

Datum	Neu-Ausschlüsse	Wieder-Einschlüsse*	Total ausgeschlossene Unternehmen**	Watchliste
01.06.2012	21	0	21	0
01.12.2012	9	0	30	0
01.12.2013	8	9	29	0
01.12.2014	9	2	36	0
01.12.2015	8	15	29	5
01.12.2016	45	5	69	8
01.12.2017	10	0	79	7
01.12.2018	7	0	86	6
01.11.2019	147	5	228	8
01.11.2020	9	0	239	10
01.11.2021	16	10	261	11
01.12.2022	20	13	272	5

* Wiedereinschlüsse umfassen keine übernommene oder deaktivierte Unternehmen

** inkl. Ausschlüsse von Kohlereserven

Abbildung 9: Veränderungen der Ausschlussliste

Die beiden folgenden Abbildungen gruppieren die ausgeschlossenen Firmen nach Regionen (Abbildung 10) bzw. nach dem hauptsächlichen Ausschlussgrund (Abbildung 11).

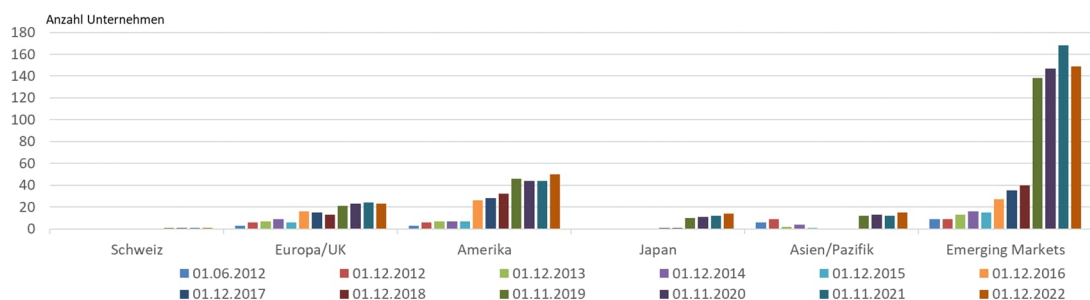


Abbildung 10: Ausschlüsse nach Regionen

Die seit 2019 deutlich höhere Anzahl von Ausschlüssen vor allem in den Emerging Markets ist in erster Linie durch die hohe Anzahl von Firmen mit Kohlereserven oder Involvement in Geschäfte mit Nuklearwaffen zurückzuführen. Seit 1. November 2019 wird mit Glencore erstmals auch eine Firma mit schweizerischem Hauptsitz ausgeschlossen und zwar aufgrund ihrer Kohlereserven.

Neben Kohlereserven bleiben kontroverse Waffen (inkl. Nuklearwaffen) mit Abstand der hauptsächlichste Ausschlussgrund – nicht zuletzt deshalb, weil die PKZH diesbezüglich einen Null-Toleranz-Ansatz betreibt und bereits die Involvement in diesen Geschäftsbereich ein hinreichender Grund für einen Ausschluss ist. Im Jahr 2021 hat sich deren Anzahl nochmals um zehn Firmen erhöht (siehe Abbildung 11).

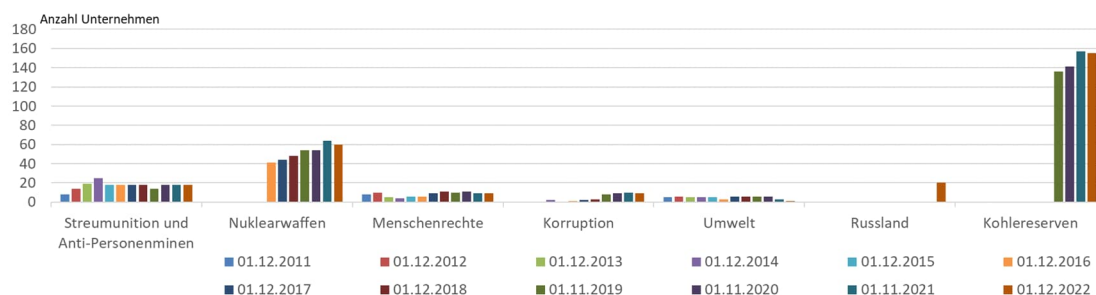


Abbildung 11: Ausschlussgrund

Gegenüber 2020 hat sich die Anzahl an Firmen leicht reduziert, welche aufgrund von Menschenrechtsverstössen ausgeschlossen werden. Dies war auch bei Umweltverstössen zu beobachten. Alle drei Neuausschlüsse im Bereich UN Global Compact basieren auf Korruption, was den seit einigen Jahren beobachteten Trend weiterführt.

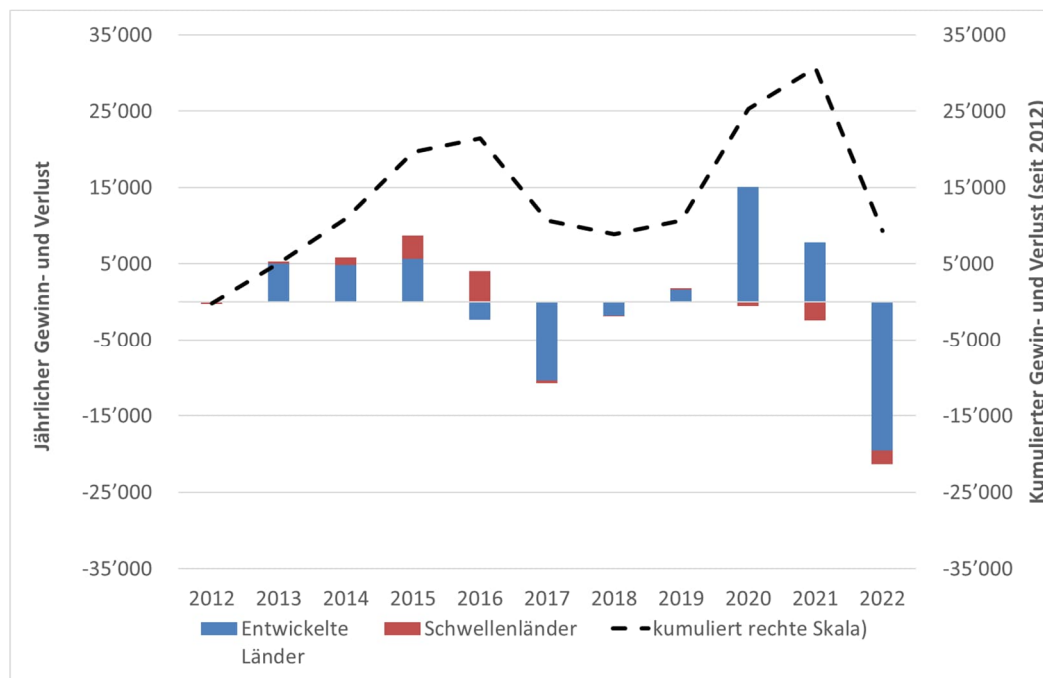
Abbildung 12 zeigt die Anzahl der Ausschlüsse nach dem Ausschlussgrund bzw. nach der Region im Überblick.

	Schweiz	EMEA	Americas	Japan	Pacific	Emerging Markets	Russland	Total
Umwelt	0	0	1	0	0	0	0	1
Menschenrechte	0	0	4	0	0	5	20	29
Korruption	0	2	1	0	0	5	0	8
Kontroverse Waffen	0	2	3	0	0	13	0	18
Nuklearwaffen	0	15	18	0	0	28	0	61
Kohlereserven	1	3	20	14	13	87	0	138
Kohlestrom	0	0	4	0	2	11	0	17
Total	1	22	51	14	15	149	20	272

Abbildung 12: Anzahl Ausschlüsse pro Region

3.3.2 Einfluss der Ausschlussliste auf die Gesamttrendite

Nachdem die Ausschlussliste in den Jahren 2020 und 2021 einen positiven Renditebeitrag zu leisten vermochte, mussten im Jahr 2022 hohe Verluste verbucht werden. Diese sind mehrheitlich auf grosse Rüstungsunternehmen in den Industrieländern zurückzuführen, welche vom Trend zur militärischen Aufrüstung profitierten. Der seit 1. Juni 2012 aufgelaufene Buchgewinn reduzierte sich per 31.12.2022 um CHF 21 Mio. auf noch CHF 9.4 Mio. Die im Rahmen der Klimastrategie ausgeschlossenen Firmen mit Kohlereserven sind hier nicht berücksichtigt.



Gewinn- und Verlust												
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	01.06.2012 31.12.2022
Entwickelte Länder	24	5'031	4'818	5'666	-2'300	-10'431	-1'753	1'626	15'116	7'835	-19'511	6'121
Schwellenländer	-230	310	1'030	3'000	4'069	-319	-12	183	-529	-2'459	-1'826	3'217
Total	-206	5'341	5'848	8'666	1'769	-10'750	-1'765	1'809	14'587	5'376	-21'337	9'338

Abbildung 13: Gewinn- und Verlustrechnung der Ausschlussliste in Tausend CHF (ohne Kohleausschlüsse)

3.4 Klimastrategie

Die PKZH nimmt ihre treuhänderische Sorgfaltspflicht wahr und berücksichtigt in ihrer Anlagestrategie sämtliche finanziellen und nicht-finanziellen Risiken, denen Unternehmen ausgesetzt sind. Darunter fallen auch Klimarisiken. Unter Berücksichtigung ihrer allgemeinen Grundsätze der Vermögensverwaltung hat die PKZH beschlossen, die aus dem Übergang in eine Welt mit signifikant geringerem Kohlestoffverbrauch resultierenden Risiken in ihrem Vermögen zu reduzieren.

Die Klimastrategie wird schrittweise folgendermassen umgesetzt:

- **Aktives Aktionariat:** Als Aktive Aktionärin übt die die PKZH ihre Aktienstimmrechte in der Schweiz und im Ausland aus und führt einen aktiven Dialog mit Unternehmen in der Schweiz und im Ausland zu Umwelt- und Klima-, sozialen sowie Corporate Governance-Themen. Schwergewichtig nimmt sie auf die Firmen in CO₂-intensiven Sektoren Einfluss, damit diese ihren CO₂-Ausstoss reduzieren. Die PKZH ist überzeugt, dass dies ein wirksamer Weg ist, um einen Beitrag an eine nachhaltige Entwicklung der Weltwirtschaft zu leisten. Demgegenüber glaubt sie nicht, dass mit dem Ausschluss von Firmen deren Verhalten wesentlich beeinflusst werden kann. Am ehesten lässt sich ein solche im Rahmen einer breit abgestützten Kollektivinitiative wie Climate Action 100+ erzielen, der sich auch die PKZH angeschlossen hat.
- **Ausschluss von Kohle-Firmen:** Kohleproduzenten sowie Versorger, deren Anteil an Kohle in der Stromproduktion mehr als zwei Drittel ausmacht, werden vom Anlageuniversum ausgeschlossen. Aufgrund des tiefen Wirkungsgrades von

Kohle in der Stromproduktion werden die Risiken der Kohleindustrie als besonders hoch eingestuft.

- *Untergewichtung von Sektoren:* Vom Dekarbonisierungsprozess in hohem Ausmass betroffene Sektoren (Erdöl und Erdgas, Versorger, Grundstoffe und Transporte) werden untergewichtet. Damit werden die Risiken in jenen Bereichen reduziert, welche von den Folgen der Klimaerwärmung am stärksten betroffen sind. Als Investorin in diese Sektoren kann und wird die PKZH auch in Zukunft einen aktiven Dialog mit den betroffenen Unternehmen führen.
- *Untergewichtung von Firmen mit einer hohen CO₂-Intensität:* Damit werden hochgradig CO₂-ineffiziente Unternehmen untergewichtet. Mit den davon betroffenen Firmen wird der Dialog aufrechterhalten.

Die Umsetzung der PKZH-Klimastrategie erfolgt schrittweise und wird laufend überwacht sowie an neue Entwicklungen angepasst.

Zur Überwachung der mit der Klimastrategie verbundenen Zielsetzung wird jährlich der CO₂-Footprint des Aktienportfolios berechnet. Die beobachteten Veränderungen werden auf verschiedene Faktoren zurückgeführt und die Auswirkungen auf die erzielte Rendite werden gemessen. Dies erlaubt es, die Entwicklung und den Erfolg der Klimastrategie über die Zeit zu verfolgen.

Im Jahr 2022 wurden die Aktienindizes von Solactive auf MSCI umgestellt. Die Daten für die Footprint-Berechnung per 31.12.2022 werden neu von MSCI bezogen. Deren Methodologie unterscheidet sich substantiell von jener von Solactive/ISS, v.a. bezüglich Scope 3-Emissionsdaten, so dass der auf Basis von Solactive/ISS berechnete Referenzwert per Ende 2016 (980 MTCO₂e) und die für die Jahre 2016 - 2021 berechneten Kennzahlen nicht direkt vergleichbar sind. Um den Vergleich mit dem Ausgangswert per Ende 2016 trotzdem zu ermöglichen, wurde der Footprint per Ende 2021 mit den Daten von MSCI berechnet. Anstelle der ausgewiesenen Umsatz-Intensität von 668 MTCO₂e resultiert ein um 66% höherer Wert von 1'106 MTCO₂e. Entsprechend ist der neue Ausgangswert per Ende 2016 ebenfalls 66% höher, d.h. 1'622 MTCO₂e statt 980 MTCO₂e. Damit liegt die Umsatz-Intensität für Scope 1-3 per Ende 2021 mit beiden Datensätzen 32% unter dem Ausgangswert von 2016.

Per 31.12.2022 liegt der Portfolio-Footprint (974 MTCO₂e) 9% unter dem Weltaktienindex per Ende 2022 (1'064 MTCO₂e) und 40% unter dem Indexstand per Ende 2016 (1'622 MTCO₂e). Den grössten Reduktionsbeitrag leistet die Untergewichtung von CO₂-intensiven Firmen; auch der Ausschluss von Firmen mit Kohlereserven trägt substantiell zur Dekarbonisierung des Portfolios bei. Um den neu kalibrierten Zielwert von 811 MTCO₂e (50% vom Referenzwert 1'622 MTCO₂e) zu erreichen, wird die Untergewichtung der Sektoren Energie, Versorger, Grundstoffe und Transport Jahr 2023 nochmals erhöht. Zudem wird mit vielen CO₂-intensiven Firmen ein Dialog darüber geführt, möglichst ambitionierte Reduktions- bzw. Netto-Nullziele zu setzen und deren Umsetzung zeitnah anzugehen bzw. bestehende Massnahmen zu verstärken. Über die letzten Jahre zeigte sich, dass diese Bemühungen zwar bei vielen Firmen fruchtet, aber höhere Ambitionen - unterstützt durch die Politik sowie der KonsumentInnen - notwendig sind, um die globalen Ziele zu erreichen.

Tabelle 1 und Abbildung 14 fassen die Footprint-Entwicklung des Aktienvermögens seit 2016 zusammen.

Entwicklung CO ₂ -Footprint ¹	2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022 (revidiert) ²	
	Portfolio	Index	Portfolio	Portfolio	Portfolio	Portfolio	Portfolio	Portfolio	Portfolio	Portfolio	Portfolio	Portfolio	Index	
PKZH Aktienvermögen (CHF Mia.) per 31.12.	CHF 6.1		CHF 5.8	CHF 4.5	CHF 5.4	CHF 5.6	CHF 6.6	CHF 5.4	CHF 6.6	CHF 7.095	CHF 7.326	CHF 5.4		
Anzahl Firmen per 31.12.	6'346	8'628	6'379	6'542	5'177	6'477	7'095	7'326	7'095	7'326	7'326	8'902		
CO ₂ -Datenverfügbarkeit (% des Aktienvermögens) ³	98.8%	97.5%	97.4%	98.7%	99.4%	99.0%	99.5%	98.4%	99.4%	99.5%	98.4%	99.4%		
Scope 1 & 2 Emissionen														
Total finanzierte Emissionen (tCO ₂ e)	1'039'581	1'043'405	723'208	633'942	515'873	482'035	440'782	473'468	651'176					
Finanzierte Emissionen pro investierter Million	170	171	126	141	95	87	67	88	121					
Finanzierte Emissionen pro Million Umsatz	254	248	204	205	162	182	157	111	153					
Scope 1 & 2 & 3 Emissionen														
Total finanzierte Emissionen (tCO ₂ e)	4'111'630	4'119'894	2'905'841	2'487'145	2'157'249	1'962'859	1'873'488	4'139'796	4'518'706					
Finanzierte Emissionen pro investierter Million	674	675	504	555	399	354	286	770	841					
Finanzierte Emissionen pro Million Umsatz	1'004	980	820	804	679	743	668	974	1'064					

¹ Die Berechnung des CO₂-Footprint und der in der Tabelle aufgeführten Kennzahlen erfolgen gemäss "Grundsätze und Methodik zur Messung des CO₂-Footprint"
² Der Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers findet sich unter <https://www.pkzh.ch/bkzh/de/index/vermoegensanlagen/nachhaltigkeitspolitik/umsetzung-der->
³ Anteil der Aktienpositionen mit verfügbaren CO₂-Werten im Verhältnis zur Summe des Aktienvermögens.

Tabelle 1: Kennzahlen des CO₂-Footprint des Aktienvermögens.

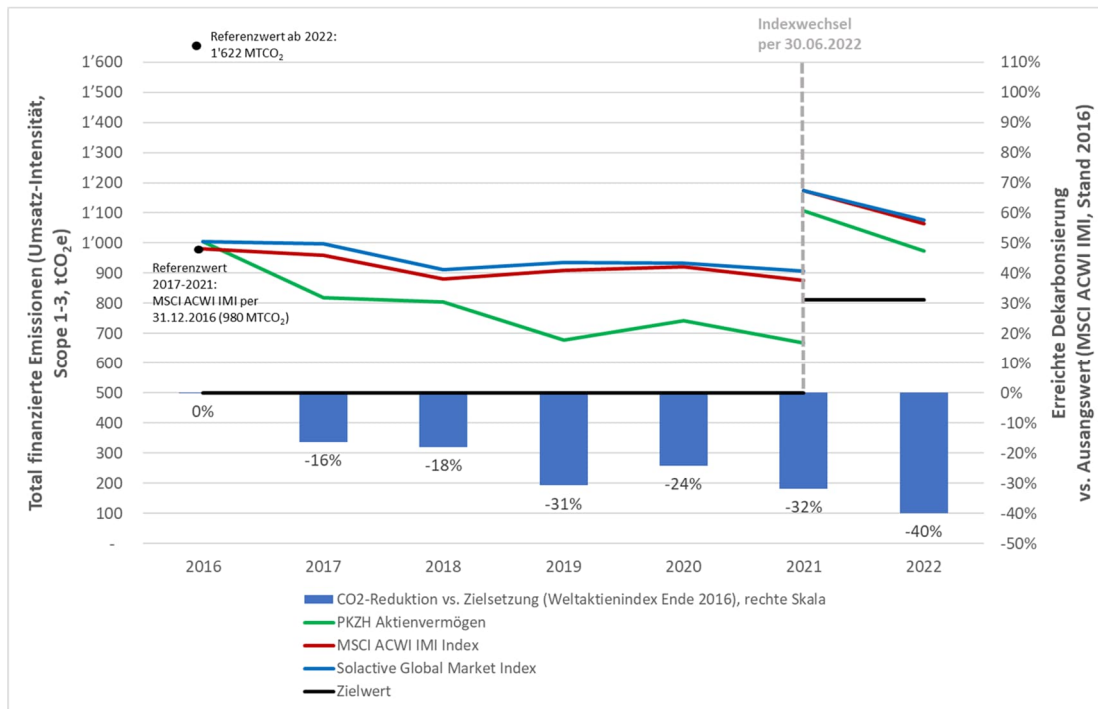


Abbildung 14: Entwicklung des CO₂-Footprint des Aktienvermögens 2016-2022.

Die Berechnung des Footprint sowie die Anpassung des Ausgangswertes per 2016 wurden von KPMG überprüft. Der unabhängige Prüfbericht sowie der vollständige Footprint-Report finden sich auf der Webseite der PKZH (<https://www.pkzh.ch/pkzh/de/index/vermoegensanlagen/nachhaltigkeitspolitik/klimarisiken.html>).

4 Staatsanleihen

Die Anlagestrategie der PKZH sieht nur eine strategische Quote für Obligationen öffentlich-rechtlicher Schuldner aus der Schweiz vor (CHF-Inlandschuldner; siehe Anhang 1 im Anlagereglement). Für diese gibt es aus Nachhaltigkeitsüberlegungen keine Einschränkungen. Vorübergehend kann die PKZH zwecks Steuerung ihrer Liquidität über Futures in FW-Staatsanleihen investieren. Hier beschränkt sich die PKZH auf liquide Futures auf Anleihen von Staaten mit einer hohen Bonität (insbesondere USA, Deutschland, Frankreich, Japan, Grossbritannien, Australien und Kanada). Da es sich um bloss temporäre Anlagen handelt, wird hier keine Nachhaltigkeitsstrategie formuliert.

5 Green-, Social- und Sustainability Bonds

Green-, Social- und Sustainability-Bonds («Nachhaltigkeitsbonds») unterscheiden sich von traditionellen Obligationen in der zweckgebundenen Verwendung der aufgenommenen Mittel für nachhaltige Projekte und der damit verbundenen transparenten Berichterstattung. Bei den üblichen «Use-of-proceeds»-Bonds entspricht das Ausfallrisiko (sowie das Rating) jenem von traditionellen Anleihen desselben Emittenten. Falls die für grüne Projekte aufgenommenen Mittel segregiert («ring-fenced») werden, trägt der Anleger das Projektrisiko mit und hat im Konkursfall keine über die Projekt-Bilanz hinausgehenden Ansprüche. Abgesehen von der Mittelverwendung für die Finanzierung von grünen oder sozialen Projekten unterscheiden sich Green bzw. Nachhaltigkeitsbonds nicht grundsätzlich von kotierten Anleihen.

Per 31.12.2022 ist das über die kotierten Unternehmensanleihen-Mandate gehaltene Volumen an als nachhaltig klassifizierten Bonds von CHF 170.8 Mio. um knapp 8% auf CHF 184 Mio. angestiegen. Der grösste Teil – rund drei Viertel – ist in Green Bonds investiert und rund ein Fünftel in Sustainability-linked Anleihen. Der Rest verteilt sich auf Social Bonds sowie Green- bzw. Sustainability-linked Loans, d.h. nicht-kotierte Kredite (siehe Abbildung 15)

	Total
Green Bonds	132.7
Green Loans	0.6
Social Bonds	5.1
Sustainability Bonds	34.6
Sustainability-Linked Bonds	2.4
Sustainability-linked Loans	8.6
Total	184.0
<i>in % des Mandatvolumens</i>	<i>4.6%</i>

Abbildung 15: Exposition in nachhaltige Anleihen per 31.12.2022.

Auf ein dediziertes Green-Bond-Mandat wird verzichtet, weil die Emittenten sehr heterogen sind und die Renditen aufgrund des grossen Geldzuflusses in dieses Segment teilweise tiefer sind als für Obligationen der gleichen Schuldner. Aus beiden Gründen ist das Halten von nachhaltigen Anleihen über die bestehenden Obligationenmandate zielgerichteter als das Aufsetzen eines dedizierten Mandats.

6 Immobilien

Die PKZH investiert in der Schweiz und im Ausland ausschliesslich indirekt in Immobilien und zwar über Anlagestiftungen sowie über kotierte Anlagen. Nachfolgend sind die Investitionen der PKZH zusammengestellt:

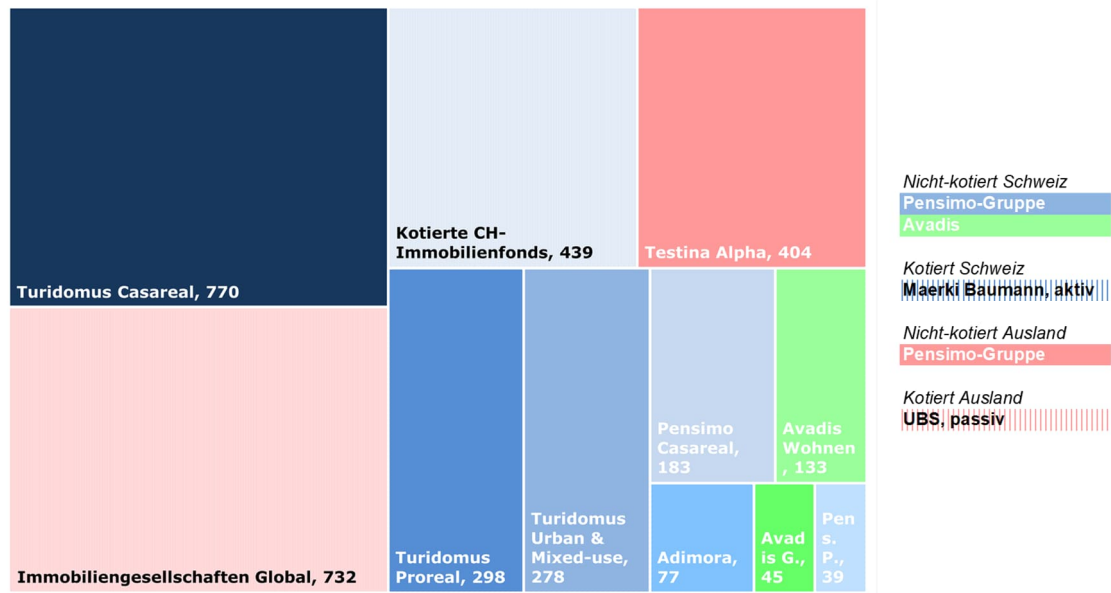


Abbildung 16: Immobilieninvestitionen der PKZH per 31.12.2022

6.1 ESG-Ziele

Die Formulierung der ESG-Ziele für die Immobilienanlagen berücksichtigt, dass sämtliche Anlagen indirekt erfolgen und damit kein direkter Einfluss darauf vorhanden ist. Bei den kotierten Immobilienwertschriften wird die Nachhaltigkeitsstrategie der PKZH analog zu den Aktien durchgeführt (siehe Kapitel 2.3 und 3). Bei den nicht-kotierten Anlagen wird über den Einsitz in die Gremien der Anlagestiftungen Einfluss genommen. Die Anlagestiftungen für Schweizer Immobilien investieren dabei ausschliesslich direkt in Liegenschaften, wogegen die Anlagestiftung für ausländische Immobilien über nicht-kotierte Fonds sowie ein segregiertes Mandat mit direktem Liegenschaftenbesitz anlegt. Die in den Gremien von den PKZH-VertreterInnen eingebrachten Ziele sind die Folgenden:

- Immobilien Schweiz
 - Neubauten: Einbau einer Heizung mit erneuerbarer Energie
 - Umbauten: massgebliche Reduktion des CO₂-Ausstoss
 - Sanierung von Mietwohnungen soweit als möglich im bewohnten Zustand
 - Definition eines CO₂-Absenkpfad
 - Wohnungsangebot für alle sozialen Schichten
- Immobilien Ausland: Die Manager sollen ESG-Risiken angemessen in ihrem Anlageprozess einbinden. Ein Instrument dafür bildet der inzwischen etablierte GRESB-Benchmark (Global Real Estate Sustainability Benchmark).

Über die Erreichung dieser Ziele wird im Folgenden berichtet.

6.2 Kotierte Immobilien Schweiz

Maerki Baumann verwaltet für die PKZH ein aktives Mandat mit kotierten Immobilienfonds. Als aktiver Manager integriert Maerki Baumann ESG-Aspekte in den Anlageprozess und berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte bei der Qualitätsbeurteilung der einzelnen Immobilienfonds. Der Manager ist regelmässig mit den Fondsanbietern im Gespräch, wobei in den letzten Jahren vermehrt auch Nachhaltigkeitsthemen adressiert wurden. Das Quartalsreporting enthält Informationen zum Thema ESG. Dazu gehören u.a. die in Kapitel 9 gezeigten Emissionskennzahlen. Diese werden für 99% der Fonds erhoben. Der Abdeckungsgrad der Fonds auf Liegenschaftenebene ist jedoch sehr unterschiedlich. Effektiv reflektieren die Daten knapp 60% der Liegenschaftenportfolios. Maerki Baumann hält fest, dass die von den Fondsmanagern gelieferten Daten teilweise auf sehr unterschiedlichen Annahmen beruhen und kaum miteinander verglichen werden können. Der in Kapitel 9 gezeigte Energieträgermix enthält auch eine Schätzung für den Stromverbrauch der Liegenschaften. Maerki Baumann hat im Juli 2021 die UN PRI unterzeichnet.

6.3 Nicht-kotierte Immobilien Schweiz

Über alle Gefässe hinweg, in welche die PKZH investiert, wurden im 2022 zwei Neubauten fertiggestellt. In einem Fall handelte es sich um einen Ersatzneubau. In beiden Neubauten wurden nicht-fossile Heizträger eingebaut.

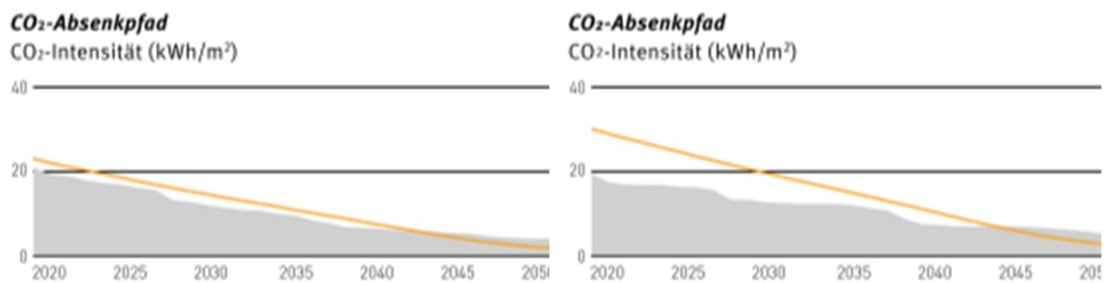
Alle im 2022 abgeschlossenen Sanierungen wurden in bewohntem Zustand durchgeführt. Das vorhandene Verdichtungspotenzial wurde ausgenutzt. Während vor der Sanierung in 77% der Objekte eine fossile Heizung (Öl oder Gas) vorhanden war, konnte dieser Anteil im Rahmen der Sanierung auf 23% reduziert werden. Beim Entscheid, ob eine fossile Heizung ersetzt wird oder nicht, wird u.a. auf die Lebensdauer der Heizung (graue Energie) und die Verfügbarkeit bzw. Realisierbarkeit von nicht-fossilen Heizungen geachtet. Bei einer Sanierung wurde die Dämmung verbessert.

Die Pensimo-Gruppe definierte im Jahr 2017 erstmals einen CO₂-Absenkpfad. Dieser sah vor, die CO₂-Emissionen bis 2050 gegenüber dem Stand von 1990 um mindestens die Hälfte zu reduzieren. Aufgrund der seither geänderten Rahmenbedingungen bezüglich den politischen Zielsetzungen zur Dekarbonisierung, wurde 2022 ein ambitionierter Absenkungspfad festgelegt. Dieser Absenkungspfad ist zunächst für das gesamte Liegenschaftenportfolio der Pensimo-Gruppe definiert und sieht vor, dass alle Portfolios / Anlagegruppen der Schweizer Anlagestiftungen und des Fonds Swissinvest bis 2050 weitgehend dekarbonisiert sind bzw. das Netto-Null-Ziel erreichen. Die Pensimo-Gruppe arbeitet an der Konkretisierung dieses Ziels, was die Formulierung von Zwischenzielen beinhalten wird. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie der Pensimo-Gruppe finden sich unter <https://www.pensimo.ch/de/nachhaltigkeit-esg.html>.

Avadis hat für die beiden Anlagegruppen Wohnen und Geschäft je einen Absenkpfad definiert (siehe Abbildung 17). Die orangen Linien zeigen den CRREM-Zielpfad⁸ und die

⁸ CRREM steht für Carbon Risk Real Estate Monitor und ist eine vom Institut für Immobilienökonomie, GRESB, APG, PGGM und der Norges Bank gegründete und von der EU unterstützte Initiative, welche zum Ziel hat, die Bemühungen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses des globalen Gebäudeparks zu unterstützen. CRREM stellt ein Tool zur Beurteilung des Karbon-Risikos von europäischen Immobilienportfolios sowie globale Absenkpfade zur Verfügung, die mit den 1.5°-Zielen der Science Based Targets initiative (SBTi) konsistent sind. Es werden sektorspezifische Absenkpfade für eine Vielzahl von Ländern, darunter auch die Schweiz, definiert.

grauen Flächen stellen die realisierten bzw. erwarteten CO₂-Emissionen dar. Der Zielpfad wird eingehalten, wenn die graue Fläche unterhalb der orangen Linie verläuft. Zur Bestimmung der grauen Flächen hat Avadis nicht-fossile Energieträger, Hüllensanierungen gemäss Standard Minergie-P sowie das Photovoltaik-Potenzial einkalkuliert. Gemäss Avadis basiert der so bestimmte Absenkpfad noch auf vielen Annahmen und wird mittel- bis langfristig konkretisiert und optimiert (u.a. durch den Einbezug der bestehenden Sanierungsplanung sowie der Berücksichtigung weiterer Massnahmen wie z.B. dem Einkauf von Ökostrom). Avadis ist bewusst, dass die Zielwerte per 2050 noch nicht ganz eingehalten werden und mittelfristig weitere Massnahmen erarbeitet werden müssen. Avadis strebt aber einen konsequenten Ausstieg aus fossilen Energieträgern an, sofern sich das wirtschaftlich sinnvoll umsetzen lässt. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie von Avadis finden sich in den sogenannten Ergänzungsberichten zu den beiden Immobilien-Anlagegruppen unter <https://avadis.ch/loesungen/institutionelle-anleger/immobilien-schweiz>.



a) Avadis Wohnen

b) Avadis Geschäft

Abbildung 17: CO₂-Absenkpfad von Avadis

Die nachfolgende Grafik zeigt den Heizträger-Mix der nicht-kotierten Schweizer Immobilienanlagen der PKZH (die verschiedenen Anlagegefässe werden gemäss PKZH-Investitionen gewichtet). Derzeit sind 60% der über die verschiedenen Anlagegefässe gehaltenen Flächen fossil beheizt.

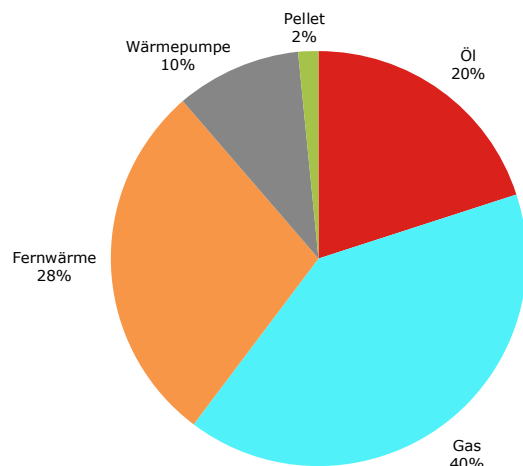


Abbildung 18: Heizträger-Mix der nicht-kotierten PKZH-Immobilienanlagen

Das Ziel eines Wohnungsangebots für alle sozialen Schichten wird über die Anlagestiftung Adimora und die Vergabe von Hypotheken an Wohnbaugenossenschaften in der Stadt Zürich umgesetzt.

- Die Anlagestiftung Adimora investierte 2022 gut CHF 40 Mio. vor allem in Neubauten und einen Zukauf. Im 2022 konnte die PKZH CHF 9 Mio. an Adimora neu zeichnen. Per Jahresende betrug die Investition der PKZH in Adimora CHF 77 Mio. (0.4% des Gesamtvermögens).
- Die PKZH vergab neue Hypotheken an Wohnbaugenossenschaften (Restfinanzierungen mit Belehnung bis 94%) im Umfang von CHF 4 Mio., musste jedoch Rücknahmen über CHF 16 Mio. hinnehmen. Per Ende 2022 machten die Genossenschaftshypotheken CHF 423 Mio. aus (2.2% des Gesamtvermögens).

Zusammen machen die Investitionen für Wohnungsangebote für alle sozialen Schichten 2.6% des Gesamtvermögens aus.

6.4 Kotierte Immobilien Ausland

Bei den kotierten Anlagen bewirtschaftet die UBS ein passives REITs-Mandat. Für dieses wird – zusammen mit den Aktienmandaten – der CO₂-Fussabdruck bestimmt. Die Methodik ist die gleiche wie bei den Aktien, d.h. die durch die PKZH aufgrund ihres Anteils an den REITs finanzierten Emissionen werden ins Verhältnis des gehaltenen Kapitals bzw. des anteiligen Umsatzes gesetzt. Die Ergebnisse sind somit nicht direkt mit jenen der Schweizer Anlagen vergleichbar. Dort werden die Emissionen ins Verhältnis zur Energiebenutzungsfläche gesetzt. Diese ist für die REITs nicht bekannt.

Für die Schweizer Vehikel werden Scope 1 und 2 Emissionen geschätzt. Für die REITs werden sowohl die finanzierten Emissionen für Scope 1 und 2 sowie auch für Scope 3 (Lieferkette und Nutzung) geschätzt. Es ergeben sich über das ganze Portfolio die folgenden Ergebnisse:

	Total finanzierte Emissionen (tCO ₂ e)	Finanzierte Emissionen pro investierter Million	Finanzierte Emissionen pro Million Umsatz
Scope 1 & 2	9'483	13	87
Scope 1 & 2 & 3	40'642	56	374

Abbildung 19: CO₂-Fussabdruck des passiven REITs-Mandats

Die Scope-3-Emissionen werden rund vier Mal so hoch wie die Scope 1 und 2 Emissionen eingeschätzt. Der wesentliche Grund dafür ist, dass bei Immobiliengesellschaften die Immobilienobjekte als Teil der Lieferkette und nicht als Teil der Gesellschaft betrachtet werden, weil deren Energieverbrauch durch die Gesellschaft selbst nicht vollständig kontrolliert werden kann. Bei Geschäftsliegenschaften kann der Arbeitsweg der Mitarbeitenden hinzu kommen. Weiter ist auffällig, dass die Umsatz-Intensität (87t CO₂e pro investierte Million) markant höher ist als die Kapital-Intensität (13t CO₂e pro investierte Million). Der Grund dafür ist, dass der mit den Mietobjekten erzielte Umsatz (Mietertag) hoch bewertet ist.

6.5 Nicht-kotierte Immobilien Ausland

Die PKZH investiert im Ausland über die Anlagestiftung Testina Alpha in nicht-kotierte Immobilienfonds (Core). Für Testina Alpha liegen noch keine Daten zum CO₂-Fussabdruck vor. Testina Alpha hat im vergangenen Jahr im Bereich ESG folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Es wurde damit begonnen, die Nachhaltigkeitsziele im Reglement detaillierter zu formulieren. Diese Arbeiten sollten im Jahr 2023 abgeschlossen werden können.
- Ebenfalls wurde damit begonnen, ein Nachhaltigkeitsreporting aufzubauen. Dieses wird u.a. auf den GRESB-Reports der Fondsmanager basieren. Testina Alpha investiert nur in Fonds, die sich von GRESB beurteilen lassen. Die Region Europa wird zu einem grossen Teil über ein segregiertes Mandat abgedeckt, dessen Manager direkt ein Nachhaltigkeitsreporting an Testina liefert.
- Testina Alpha hat sich der GREEN-Initiative angeschlossen, die mit Immobilienfonds ein Engagement zur Klimastrategie durchführt (www.green-engagement.org). Es handelt sich um eine nicht-gewinn-orientierte Plattform, die in Holland ins Leben gerufen wurde. Ziel ist, einen Beitrag zu leisten, damit die Immobilienbranche die Pariser Klimaziele erreicht. Für vier der insgesamt dreizehn Fonds wird im 2023 Engagement im Namen von Testina betrieben.

7 Alternative Anlagen

7.1 Private Equity und Private Debt

Auch Private-Equity- und Private-Debt-Anlagen werden durch aktive Manager vorgenommen. Grundsätzlich gelten auch für diese Anlageklasse die oben aufgeführten Grundsätze und Erwartungen an die Manager.

Unter Berücksichtigung der speziellen Eigenschaften von Privatmarktanlagen erarbeitet die PKZH mit den Fachberatern Anforderungen und Kriterien bei der Selektion, Überwachung und dem Reporting der PE-Manager. Bei der Selektion der General Partner durch den Fachberater fliessen sowohl finanzökonomische als auch nicht-finanzielle Kriterien ein.

7.2 Hedge Funds

Hedge Funds-Anlagen werden aktiv umgesetzt. Die PKZH erarbeitet mit ihrem Fachberater Anforderungen und Erwartungen an die Fund-of-Fund- und Single Fund-Manager, welche die Eigenschaften der zugrundeliegenden Investmentansätze und -strategien berücksichtigen. Das Ziel ist es, auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette – d.h. der Ebene des Fachberaters, des Fund-of-Funds sowie des Single-Funds – eine grössere Transparenz zu schaffen und so möglichst sicherzustellen, dass relevante Nachhaltigkeitsrisiken adressiert werden.

7.3 Insurance-linked-securities (ILS)

Die PKZH-Nachhaltigkeitsstrategie lässt sich nicht auf Insurance-linked Securities anwenden. Mit der globalen Klimaerwärmung ergibt sich jedoch ein natürlicher Anknüpfungspunkt zur Klimastrategie der PKZH. Während diese *Transitionsrisiken* beim Übergang von einer brennstoff-basierten Wirtschaft in eine CO₂-ärmere Welt adressiert, gehört die laufende Beobachtung von *physischen* Klimarisiken zum täglichen Geschäft eines ILS-Managers. Bei vermehrt auftretenden Extremwetter-Ereignissen und Naturkatastrophen ist zu erwarten, dass sich entsprechende Versicherungen verteuern. Dies dürfte zu einer graduellen Internalisierung von "Klimakosten" führen.

7.4 Erneuerbare Energie-Infrastruktur

Die PKZH investiert zusammen mit Versorgern direkt in Wind- und Solarparks. Damit trägt die PKZH zur Produktion von erneuerbarer Energie und zur Energiewende in Europa bei. Mit etwas mehr als CHF 200 Mio. per Ende 2022 macht der Wert der bislang 9 Windparks in 3 Ländern und 2 Solarfarmen in zwei Ländern 1% des Gesamtvermögens aus. Mit der von diesen Parks jährlich produzierten Strommenge können rund 70'000 Haushalte versorgt werden; das sind mehr als die PKZH Versicherte hat.

8 Partnerschaften, Mitgliedschaften, und Policy Engagement

8.1 Partnerschaften und Mitgliedschaften

Bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie arbeitet die PKZH für Schweizer Aktien seit 2004 mit **Ethos** und für ausländische Aktien seit 2011 mit **Federated Hermes** zusammen. Beide unterstützen die PKZH in der Ausübung ihrer Stimmrechte und führen den Dialog mit den Unternehmen (siehe Abschnitte 3.1 und 3.2).

Weiter hat sich die PKZH verschiedenen internationalen Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit angeschlossen. Per 31.12.2022 war sie Mitglied bei den folgenden Organisationen:

- UN Principles for Responsible Investments (seit 2011)⁹
- Climate Action 100+ (seit 2020)¹⁰
- PRI Advance (seit 2022)¹¹
- Montreal Carbon Pledge (seit 2020)¹²

8.2 Public Policy Engagement

Die PKZH steht im Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen, nimmt über öffentliche Medien Stellung zu ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und nimmt Einsitz in Fachgremien. Im Jahr 2022 waren dies:

- Kommission für Anlagefragen des ASIP: u.a. Mitarbeit bei der Entwicklung des ESG-Reporting-Standard, der im Dezember 2022 publiziert wurde.
- ESG Committee der CFA Society Switzerland: u.a. Mitorganisation der jährlichen ESG-Konferenz

Weiter betreibt der Fachberater Federated Hermes im Nachhaltigkeitsbereich in verschiedenen lokalen Märkten Öffentlichkeitspolitik, beteiligt sich an öffentlichen Konsultationen und Vernehmlassungen und sucht den direkten Dialog mit Vertretern von Regierungen, Finanzmarktüberwachung sowie Industrievereinigungen.

Unter anderen verfolgte Federated Hermes die folgenden Aktivitäten:

- Aufgrund der systemischen Relevanz und zunehmender Dringlichkeit war Federated Hermes auch im letzten Jahr im **Klimabereich** aktiv. Im Rahmen zahlreicher Konsultationen trug Hermes zur Weiterentwicklung verschiedener Rahmenwerke bei und gab unter anderem Rückmeldungen zur europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattung, CO₂-Kompensation von Unternehmen und Investoren sowie zur Glaubwürdigkeit und Transparenz der Klimastrategie von Firmen.
- Bei den restlichen **Umweltthemen** engagierte sich Federated Hermes vor dem Hintergrund der UN-Biodiversitätskonferenz im Dezember 2022 in Themen der natürlichen Vielfalt bzw. deren Verlust, aber auch – gemeinsam mit CDP – zu

⁹ <https://www.unpri.org/>

¹⁰ <https://www.climateaction100.org>

¹¹ <https://www.unpri.org/investment-tools/stewardship/advance>

¹² <https://www.unpri.org/montreal-pledge>

Wasserverbrauch und -sicherheit und über die Initiative "Farm Animal Investment Risk and Return" (FAIRR) zu einer nachhaltigen Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion.

- Im **sozialen Bereich** unterzeichnete Hermes gemeinsam mit dem "Interfaith Center on Corporate Responsibility" (ICCR) einen Brief an über 40 US-Unternehmen v.a. im Retail- und Restaurantsektor mit dem Anliegen, krankheitsbedingte Abwesenheit finanziell zu entschädigen ("paid sick leave"). Der Brief wurde von insgesamt 150 institutionellen Investoren unterzeichnet.
- Bei Themen der **Corporate Governance** setzte sich Hermes als Mitglied der Asian Corporate Governance Association (ACGA) in einem Treffen mit den japanischen Aufsichtsbehörden und Regierungsvertretern für stärkere Aktionärsrechte und Corporate Governance Best Practice ein.

9 ASIP-ESG-Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2022

PKZH-Portfolio

Aktives Aktionariat				
Stimmrechtsausübung	Transparenz- quote		Transparenz- quote	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Anteil der Firmen, bei denen abgestimmt wird (% des investierten Kapitals)	100%	100%	60%	100%
Anteil Zustimmung zu den Anträgen des Managements	82%	100%	86%	100%
Anteil der Traktanden, für die die Stimme abgegeben wurde	100%	100%	99%	100%
Stimmabgabe (100%) davon:				
Zustimmung	82%	100%	86%	100%
Ablehnung	18%	100%	14%	100%
Enthaltung	0%	100%	0%	100%
Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen	50%	100%	68%	100%
Engagement	Transparenz- quote		Transparenz- quote	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Anzahl der Firmen, mit denen ein Dialog geführt wird	116	920	100%	100%
Dialog zur Klimastrategie	Ja	Ja	100%	100%
Anzahl Firmen	73	507	100%	100%
% Anzahl	63%	55%	100%	100%
AuM (CHF Mio.)	667	2'233	100%	100%
% AuM	89%	48%	100%	100%
Mitgliedschaften				
Ethos Engagement Pool (Gründungsmitglied); Hermes Federated Engagement Programm; UN Principles for Responsible Investment; Climate Action 100+; PRI Advance; Montreal Carbon Pledge				

Klimastrategie				
Treibhausgas-Emissionen	Transparenz- quote		Transparenz- quote	
	Aktien	Anleihen	Aktien	Anleihen
Fussabdruck: tCO2e pro Mio. CHF investiertes Kapital				
Scope 1-2	88	nV	98%	nV
Scope 3	682	nV	98%	nV
Intensität: Weighted average carbon intensity (WACI)				
Scope 1-2	98	nV	98%	nV
Scope 3	685	nV	98%	nV
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen	Transparenz- quote		Transparenz- quote	
	Aktien	Anleihen	Aktien	Anleihen
Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in				
Kohle (%)	0.6%	n/a	98%	n/a
andere fossile Brennstoffe (%)	3.8%	n/a	98%	n/a
Science-based Targets	Transparenz- quote		Transparenz- quote	
	Aktien	Anleihen	Aktien	Anleihen
Anteil an AuM (%)	25%	n/a	98%	n/a
Klimaszenarien	Transparenz- quote		Transparenz- quote	
	Aktien	Anleihen	Aktien	Anleihen
Globales Erwärmungspotential	nV	nV	nV	nV
Verwendetes Klimaszenario	nV	nV	nV	nV

Energie- und Wasserverbrauch				
	Transparenz- quote		Transparenz- quote	
	Aktien	Anleihen	Aktien	Anleihen
Energiekonsum Umsatz-Intensität (MWh))	nV	nV	nV	nV
Wasserkonsum Umsatz-Intensität (Mio m3)	nV	nV	nV	nV

Immobilien (kотиert)	Transparenz-		Transparenz-	
	Schweiz	quote	Ausland	quote
CO2-Intensität (kg CO2 pro m2 Energiebezugsfläche)	21.3	58%	nV	nV
Energie-Intensität (kWh pro m2 Energiebezugsfläche)	110.1	58%	nV	nV
Energieträgermix (%)		58%		nV
Öl	21%			
Gas	30%			
Fernwärme	18%			
Wärmepumpe	8%			
Pellet	1%			
Biogas	4%			
Strom	18%			
Total	100%			
Wasserverbrauch	nV	nV	nV	nV
Immobilien (nicht kотиert)	Transparenz-		Transparenz-	
	Schweiz	quote	Ausland	quote
Treibhausgas-Intensität (kg CO2e pro m2 Energiebezugsfläche)	16.2	89%	nV	nV
Energie-Intensität (kWh pro m2 Energiebezugsfläche oder Energieträgermix (%))	102.9	89%	nV	nV
Öl	20%		nV	
Gas	40%		nV	
Fernwärme	28%		nV	
Wärmepumpe	10%		nV	
Pellet	2%		nV	
Andere	0%		nV	
Total	100%		nV	
Wasserverbrauch	nV	nV	nV	nV
Staatsanleihen	Transparenz-		Transparenz-	
	Schweiz	quote	Ausland	quote
CO2-Intensität (Scope 1): Weighted average carbon intensity	57.9	100%	0	100%
Gewicht im massgeschneiderten Index	9.3%	100%	0	100%

Datenquellen:

- Aktives Aktionariat – Schweiz: Ethos
- Aktives Aktionariat – Ausland: Federated Hermes EOS
- Aktien: MSCI
- Immobilien kотиert Schweiz: Maerki Baumann

Die Daten wurden von 99% der Fonds geliefert, jedoch decken diese Daten nur einen Teil der von den Fonds gehaltenen Immobilienportfolios ab. Gewichtet ergibt sich so im look-through eine Transparenzquote von 58%.

- Immobilien nicht-kотиert Schweiz: Anlagegefässe

Alle Anlagegefässe, über welche die PKZH investiert, haben Daten geliefert, jedoch decken diese Daten nur einen Teil der von den Anlagestiftungen gehaltenen Immobilienportfolios ab. Gewichtet ergibt sich so im look-through eine Transparenzquote von 89%.

- Immobilien generell: Die von den verschiedenen Fonds und Anlagegefässen gelieferten Daten unterscheiden sich methodisch teilweise deutlich. Dies erschwert die Vergleichbarkeit bzw. Interpretation der hier gezeigten, aggregierten Werte.
- Staatsanleihen: Eigene Berechnung basierend auf Daten von Bafu, BFS, SNB (die PKZH ist ausschliesslich in Schweizer Staatsanleihen investiert), gemäss PCAF-Standard.¹³ Daraus wird die Weighted Average Carbon Intensity (WACI) berechnet. Als zusätzliche Information wird das Gewicht angegeben, welche Staatsanleihen im Portfolio bzw. im Index ausmachen. BIP-Daten per 2022, THG-Daten per 2021.

¹³ Siehe <https://carbonaccountingfinancials.com/>

Benchmark-Index

Klimastrategie				
Treibhausgas-Emissionen	Aktien	Transparenz- quote	Anleihen	Transparenz- quote
Fussabdruck: tCO2e pro Mio. CHF investiertes Kapital				
Scope 1-2	121	98%	nV	nV
Scope 3	720	98%	nV	nV
Intensität: Weighted average carbon intensity (WACI)				
Scope 1-2	155	98%	nV	nV
Scope 3	841	98%	nV	nV
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen	Aktien	Transparenz- quote	Anleihen	Transparenz- quote
Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in				
Kohle (%)	0.8%	98%	n/a	n/a
andere fossile Brennstoffe (%)	11.6%	98%	n/a	n/a
Science-based Targets	Aktien	Transparenz- quote	Anleihen	Transparenz- quote
Anteil an AuM (%)	30%	100%	n/a	n/a
Klimaszenarien	Aktien	Transparenz- quote	Anleihen	Transparenz- quote
Globales Erwärmungspotential	nV		nV	nV
Verwendetes Klimaszenario	nV		nV	nV
Energie- und Wasserverbrauch	Aktien	Transparenz- quote	Anleihen	Transparenz- quote
Energiekonsum Umsatz-Intensität (MWh)	nV	nv	nV	nV
Wasserkonsum Umsatz-Intensität (Mio m3)	nV	nv	nV	nV

Benchmark Aktien: MSCI All Country IMI

Immobilien (kотиert)	Schweiz	Transparenz- quote	Ausland	Transparenz- quote
CO2-Intensität (kg CO2 pro m2 Energiebezugsfläche) - Scope 1	21.3	58%	nV	nV
Energie-Intensität (kWh pro m2 Energiebezugsfläche) - Scope 1	110.1	58%	nV	nV
Energieträgermix (%)		58%		nV
Öl	21%			
Gas	30%			
Fernwärme	18%			
Wärmepumpe	8%			
Pellet	1%			
Biogas	4%			
Strom	18%			
Total	100%			
Wasserverbrauch	nV	nV	nV	nV

Benchmark kотиerte Immobilien: SIX Funds Broad Index

Staatsanleihen	Schweiz	Transparenz- quote	Ausland	Transparenz- quote
CO2-Intensität (Scope 1): Weighted average carbon intensity	57.9	100%	0	100%
Gewicht im Benchmark	14.5%	100%	0	100%

Benchmark: SBI Domestic AAA-BBB mit fixen Laufzeitengewichten